



Blätter für Naturkunde und Naturschutz

AUCH VOR HUNDERT JAHREN WAREN NEOBIOTA THEMA IN NATUR&LAND

Bereits in den ersten Jahren von natur&land – damals hieß die Zeitschrift noch „Blätter für Naturkunde und Naturschutz“ – erschienen immer wieder Beiträge über Beobachtungen von nicht heimischen Arten. Allerdings bemerkten üblicherweise nur einschlägig informierte Personen die Neankömmlinge an ihren teilweise noch recht versteckten Standorten. Heute gehören zumindest einige Neophyten schon zum gewohnten Anblick für alle.

Über Neophyten wurde damals besonders ausführlich und von mehreren Autoren berichtet. Dabei stellten sie für einzelne Arten detailliert deren dokumentierte Ausbreitung in Österreich und teilweise sogar auch in anderen Teilen Europas dar – oft auf eigenen Beobachtungen beruhend. Über die Verbreitung der Wasserpflanze (Elodea canadensis) berichtete Dr. Friedrich Rosenkranz aus Wien im Heft 6-1924 besonders detailliert: [...] Sie stammt aus Nordamerika, wo sie besonders im atlantischen Osten

in den verschiedenen Süßwasserformationen heimisch ist; 1836 sah sie der Gärtner John New in einem Teiche bei Warrington in Irland, wohin sie vermutlich durch angepflanzte nordamerikanische Wassergewächse verschleppt worden war; 1842 fand sie sich bereits bei Dublin, aber auch bei Dunsee Castle bei Berwick in Schottland, im September 1847 schon in England in Teichen bei Market Harborough, Leicestershire, und nach der Einführung amerikanischer Wasserpflanzen im Leigh Park bei

Havant in Hampshire. Vom Jahre 1848 trat die Wasserpflanze auf den britischen Inseln an den verschiedensten Stellen auf und störte durch ihre massige Entwicklung sogar stellenweise Fischerei und Schifffahrt. So soll durch Elodeabarren der Cam bei Cambridge 1852 aufgestaut worden sein. In Belgien wurde sie 1858 aus England von Prof. Scheidweiler eingeführt und war zwei Jahre später in der Umgebung von Gent schon verwildert anzutreffen. Bis 1877 waren nicht weniger als 30 neue Standorte

bekannt geworden. [...] Annähernd zur gleichen Zeit hören wir von dem Auftreten der Elodea in Niederösterreich. Zuerst 1880 bei Mautern a. D. gefunden, zeigt sie sich kurz darauf schon im Stockerauer- und Krumpfenarm des Flusses und bei Thallern, ferner im Prater, 1885 bei Hainburg, aber schon früher bei Preßburg (14.4.1883), von wo aus ihre Ausbreitung über Ungarn erfolgte; zu gleicher Zeit aber war sie schon in der Mur im Com. Vas aufgetreten (10.6.1883). [...]

Ein neues Säugetier für Niederösterreich? Wie unsere Leser vielleicht gehört haben, wurde vor fast einem Jahrzehnt im Reviere Dobřis in Böhmen die amerikanische Bisamratte ausgesetzt und hatte sich binnen kurzem ganz bedeutend vermehrt. Infolge der argen Verdrängung, welche dem Tier mit Recht von fast allen Seiten geworden ist, sind die Nachrichten über seine Ausbreitung ziemlich zahlreich. Interessant erscheint uns eine Beobachtung, welche ein Jäger aus Laa a. d. Thaya machte. Ihr zufolge erscheint es nicht ausgeschlossen, daß diese Art bereits die Grenze unseres Kronlandes erreicht hat. Unbedingt verlässlich ist die Beobachtung allerdings nicht, da der besagte Jäger nie vorher eine Bisamratte gesehen hat und nur nach der Größe und der Ähnlichkeit mit unserer heimischen Wasserratte (*Aricola amphibia*) das Tier ansprach. Sollte sich die Mitteilung bestätigen, dann wären wir um einen Säuger reicher, dessen Anwesenheit seines Schadens wegen wenig schätzbar ist. Zudem muß

Ausschnitt aus Heft 4-1914

>DB<

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_3](#)

Autor(en)/Author(s): Breschar Dagmar

Artikel/Article: [AUCH VOR HUNDERT JAHREN WAREN NEOBIOTA THEMA IN NATUR&LAND 38](#)